

Inhalt

I.	Einleitung	11
1.	Forschungsstand	13
2.	Quellenlage	21
II.	Das Untersuchungsgebiet	23
1.	Der Landkreis Liebenwerda	23
2.	Der Landkreis Schweinitz	32
III.	Das Kriegsende 1945	41
1.	Die militärische Lage im April/Mai 1945	41
2.	Alliierte Luftangriffe in den letzten Kriegswochen	47
3.	Die Verbrechen der SS und Wehrmacht am Ende des Kriegs	50
3.1	Die Todesmärsche durch die Kreise Liebenwerda und Schweinitz	50
3.2	Das KZ-Außenlager Schlieben	54
3.3	Der „Durchhalteterror“ gegen die deutsche Bevölkerung	61
4.	Die Verbrechen der Roten Armee am Ende des Kriegs	66
4.1	Die „Partisanenbekämpfung“	66
4.2	Plünderungen, Vergewaltigungen und Morde	78
5.	Der Abzug der befreiten Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter	89
6.	Selbstmorde	96
IV.	Der Verwaltungsaufbau nach dem Einmarsch der Roten Armee	107
1.	Die „Aktivisten der ersten Stunde“	107
2.	Der Aufbau der Verwaltung	113
2.1	Der Aufbau der Verwaltungen in den Städten und Gemeinden	113
2.2	Der Aufbau der Kreisverwaltungen	122
2.3	Die Entnazifizierung der Verwaltungen 1945/46	131
2.4	Der Aufbau der Polizei	142

V.	Der Neuaufbau der Parteien	149
1.	KPD	149
2.	SPD	160
3.	Die bürgerlichen Parteien	168
VI.	Die Arbeit der sowjetischen Geheimdienste	183
1.	Die Befehlsgrundlage der sowjetischen Geheimdienste in Deutschland	183
2.	Die Arbeit der sowjetischen Geheimdienste im Untersuchungsgebiet	188
2.1	Die Ankunft der sowjetischen Geheimdienste	188
2.2	Die Zusammenarbeit mit den Deutschen	190
2.3	Die Verhaftungspraxis der sowjetischen Geheimdienste auf der Grundlage des NKWD-Befehls Nr. 00315	197
2.4	Die SMT-Verurteilten	211
2.5	Die Transporte in die NKWD/MWD-Speziallager	219
VII.	Die Vereinigung der KPD und SPD	231
1.	Die Zusammenarbeit von KPD und SPD in den Kommunalverwaltungen 1945/46	231
2.	Die „Aktionseinheit“ bis zum November 1945	237
3.	Die „Vereinigungskampagne“	243
4.	Der Zusammenschluss der beiden Parteien	261
VIII.	Die Bodenreform	267
1.	Die Vorbereitung der Bodenreform	267
2.	Die Bodenkommissionen	274
3.	Die Enteignung der Grundbesitzer über 100 Hektar Besitz	281
4.	Die Enteignung der „aktiven Nationalsozialisten“	293
5.	Die Aufteilung des enteigneten Bodens	303
6.	Die Lage der Neubauern	312

IX.	Die Umgestaltung der Wirtschaftsordnung	319
1.	Die wirtschaftlichen Ausgangsbedingungen und die Wiederingangsetzung der Wirtschaft nach dem Kriegsende	319
2.	Die sowjetischen Demontagen	324
3.	Die Enteignung und Entnazifizierung der Wirtschaft	340
3.1	Die erste Phase der Enteignungen nach dem Kriegsende	340
3.2	Die Entnazifizierung der Wirtschaft nach der Verordnung über die politische Säuberung der Wirtschaft vom 13. September 1945	353
3.3	Die Sequestrierung der Unternehmen und Betriebe nach dem SMAD-Befehl Nr. 124 vom 30. Oktober 1945	365
3.4	Die Enteignung der sequestrierten Unternehmen und Betriebe	376
X.	Die Kommunal- und Landtagswahlen 1946	393
1.	Die Wahlvorbereitungen und Wahlrechtsbestimmungen	393
2.	Die Behinderung der bürgerlichen Parteien	399
3.	Wahlanalyse	410
4.	Die Neukonstituierung der kommunalen Parlamente	426
4.1	Stadt- und Gemeindeparlamente	426
4.2	Kreistage	438
XI.	Die Festigung der Macht der SED	445
1.	Die politischen Säuberungen 1947/48	445
1.1	Die Weiterführung der politischen Säuberungen durch die Kontrollratsdirektive Nr. 24	445
1.2	Der Abschluss der Entnazifizierung nach SMAD-Befehl Nr. 201	456
2.	Die Stalinisierung der SED	464
2.1	Die Listenaufstellung während der Kommunalwahlen 1946	464
2.2	Innerparteiliche Konflikte 1947	469
2.3	Die Kreisparteitage und Kreisvorstandswahlen im Vorfeld des II. SED-Parteitags	476
2.4	Die Entstehung der „Partei neuen Typus“	482
2.5	Die politischen Säuberungen in der SED 1948/49	488
3.	Die Ausschaltung kritischer bürgerlicher Kommunalpolitiker in den Kreisverwaltungen	501
3.1	Kreis Liebenwerda	501
3.2	Kreis Schweinitz	514
4.	Die Volkskongressbewegung und Gründung der DDR	528

XII.	Zusammenfassung	543
XIII.	Anhang	559
1.	Abkürzungsverzeichnis	559
2.	Quellenverzeichnis	562
3.	Literaturverzeichnis	570
4.	Personenverzeichnis	580
5.	Danksagung	586